

schnell den 10. December 1798. Obgleich seine Gemälde mehrere ausgezeichnete Verdienste besitzen, so war er doch weit grösser in Zeichnungen mit Stift und Kreide. Eins der vorzüglichsten Stücke dieser Art war ein Carton nach Raphael's Verklärung Christi, der mit dreyhundert Zechinen bezahlt und nach England gebracht wurde, wohin überhaupt die meisten Zeichnungen Casanova's gekommen sind.

Casanova zeigte sich nicht blos als practischen Künstler, sondern besas auch viel theoretische, gelehrte, besonders archäologische Kenntnisse, worinn er mit Winckelmann wetteiferte und zwar so, dass diese grossen Männer oft sich darüber veruneinigten. Er eignete sich deshalb vorzüglich zur Bildung junger Künstler. Betrachtet man ihn als Lehrer, so bleibt sein Verlust unersetzlich.

Seine Abhandlung über die Königliche Antikengalerie und seine Beschreibung von Mengs Altarblatt in der katholischen Kirche sind unschätzbare Denkmäler seiner gelehrten Kunstkenntnisse. Schade, dass der vollständige theoretische Cursus über die Malerey, den er schon 1738 Italienisch ausgearbeitet hatte und welchen er kurz vor seinem Tode ankündigte, ungedruckt geblieben ist. Von seinen Kennt-